

ROP*it*-R8

ROP-IRMA[®] & ROP-FiBu

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Softwarelösung

Gastronomie

Event-Management

Catering

Gemeinschaftsverpflegung

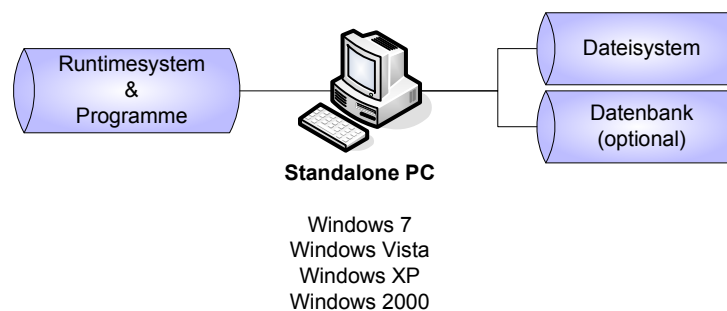
INHALT

Installationsvarianten	3
ROPiT R8 als Einzelplatzlösung	3
ROPiT R8 Standardinstallation im LAN (Local Area Network)	3
ROPiT R8 im WAN (Wide Area Network) mit ThinClient-Technologie	4
ROPiT R8 im WAN mit ThinClient- und TerminalServer-Technologie	5
Unabhängige Wahl des Betriebssystems	6
Flexible Wahl des Dateisystems: ISAM, RDBMS und XDBC	7
Vision Index Dateisystem (ISAM)	7
Speicherbedarf bei Einsatz des VIX-Dateisystems	7
RDBMS und XDBC-Interface	7
Speicherbedarf bei Einsatz eines relationalen Datenbanksystems	7
Technische Anforderungen	8
Serveranforderungen bei Einsatz des VIX-Dateisystems	8
Serveranforderungen bei Einsatz eines RDBMS	8
Handelsübliche Hardware für Clients	8
Bildschirmeinstellungen	8
Kontakt	9

Installationsvarianten

ROPiT R8 als Einzelplatzlösung

Im einfachsten Fall der Einzelplatzlösung werden unsere Produkte bei Installation im LAN direkt auf einem Standalone PC installiert. Die Installation erfolgt auf einem lokalen Laufwerk in einem beliebigen Ordner. Runtime, Programme, die Datenbank und alle erzeugten Druckaufträge befinden sich in Unterordnern des Installationsordners.



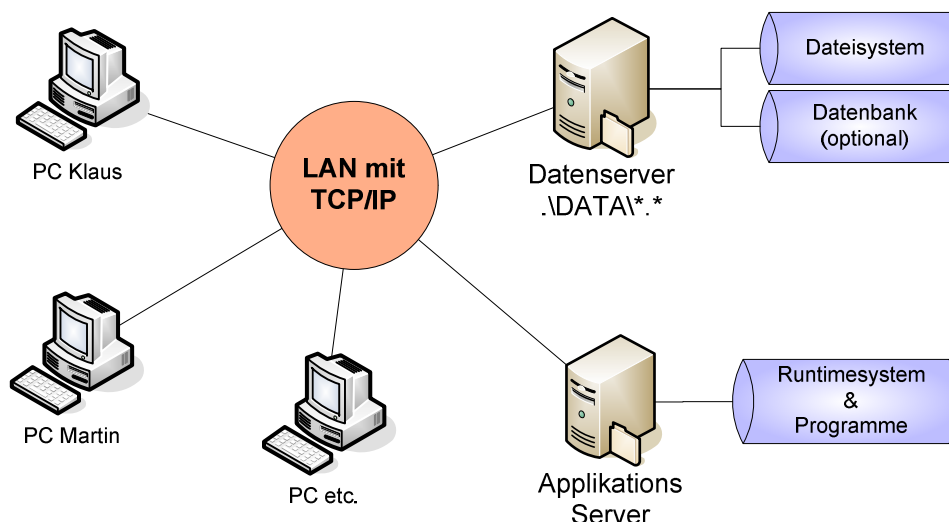
ROPiT R8 Standardinstallation im LAN (Local Area Network)

Im Unterschied zur Einzelplatzlösung werden unsere Produkte bei Installation im LAN auf einem Server installiert. Die Installation erfolgt entweder direkt auf dem Server oder von einem Netzwerk-PC mit einem gemappten Laufwerk in einem beliebigen Installationsordner. Runtime, Programme und alle erzeugten Druckaufträge befinden sich in Unterordnern des Installationsordners.

Die Datenhaltung kann auch auf einem separaten Datenserver erfolgen.

Auf den einzelnen Clients werden weder Programmteile noch Dateien installiert. Einzig ein Icon mit einer Verknüpfung auf die Runtime wird auf dem Client installiert.

Zur Laufzeit werden nur diejenigen Programmteile und Datensätze zum Arbeitsplatz übertragen, die dort für die aktuelle Bearbeitung benötigt werden. Aktualisierte Datensätze werden ausschließlich im Server verwaltet. Unsere Produkte haben aus diesem Grunde auch einen relativ geringen Speicherbedarf für den Arbeitsspeicher am Arbeitsplatz.



ROPiT R8 im WAN (Wide Area Network) mit ThinClient-Technologie

In Ergänzung zur Standardinstallation im LAN kann ThinClient-Technologie eingesetzt werden. Wir bieten dazu das Zusatzprodukt AcuConnect® ThinClient an. Dieses Produkt besteht aus zwei Programmen, einer Serverkomponente und einer Clientkomponente.

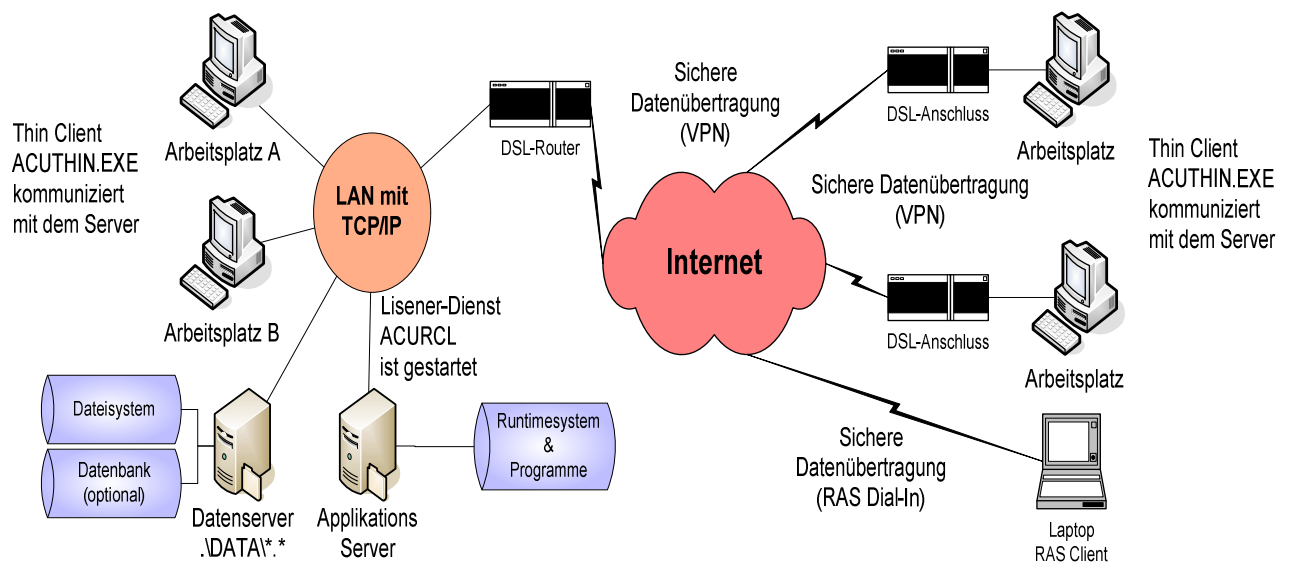
Auf dem Applikationsserver wird als Serverkomponente der Lisener-Dienst AcuRCL installiert. Dieser „wartet“ auf Anfragen eines Clients.

Auf den einzelnen Clients wird die Client-Komponente AcuTHIN installiert und mit dem Serverdienst verlinkt. Zwischen Client und Server werden nur Masken-, Tastatur, Maus- oder Druckbefehle ausgetauscht, die Anwendung läuft technisch gesehen ausschließlich auf dem Server.

Dadurch wird der Netzwerkverkehr deutlich reduziert, was für eine sehr große Geschwindigkeit der Anwendung sorgt.

Auch externe Arbeitsplätze (PCs oder Laptops) können sich schnell und unkompliziert in dieselbe Datenbank einloggen und in Echtzeit arbeiten.

Die Installationsvariante eignet sich daher besonders gut für Unternehmen mit vielen Standorten, die in einer gemeinsamen zentral verwalteten Anwendung bzw. Datenbank arbeiten sollen.

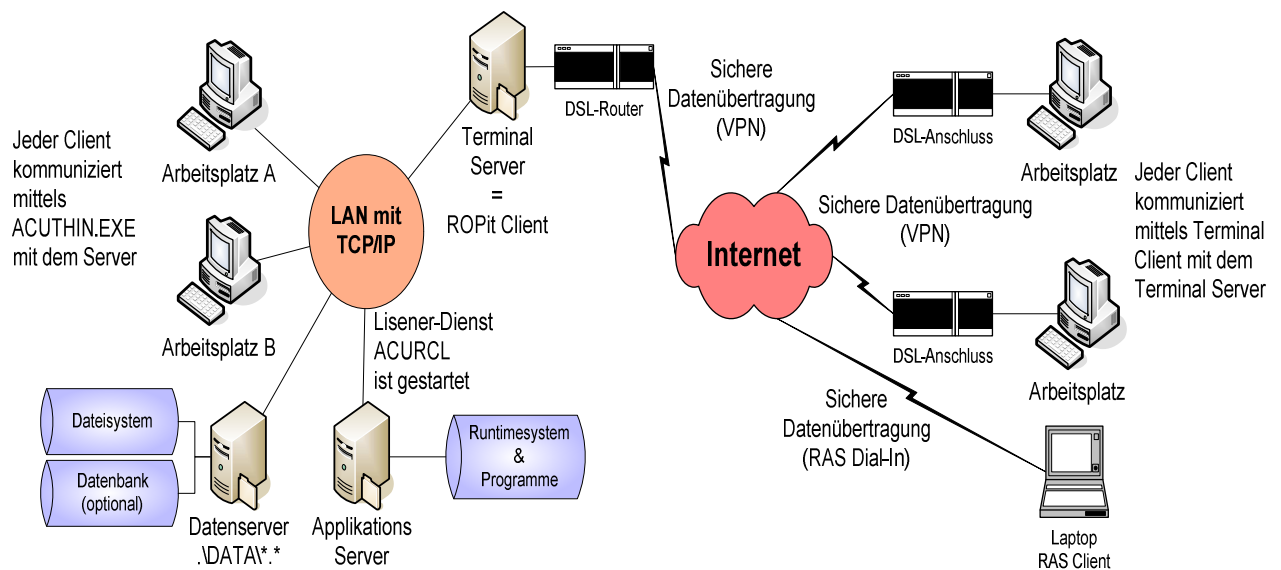


ROPiT R8 im WAN mit ThinClient- und TerminalServer-Technologie

Neben dem alleinigen Einsatz der ThinClient-Technologie ermöglichen wir auch einen Mischbetrieb aus ThinClient- und TerminalServer-Technologie.

Bei dieser Variante agiert der TerminalServer als R8-ThinClient.

Der Vorteil in dieser Variante liegt darin, dass alle Funktionalitäten der TerminalServer-Produkts zusätzlich zu den Funktionalitäten von AcuConnect® ThinClient eingesetzt werden können.



Unabhängige Wahl des Betriebssystems

Unsere Produkte sind zu 100 Prozent portabel auf TCP/IP-fähigen Plattformen. Mögliche Betriebssysteme sind unter anderen Windows 7, Windows Vista, WindowsXP, Windows 2000, Novell, UNIX, LINUX und SUN.

Jede unserer Anwendungen kann auf die im nächsten Abschnitt beschriebenen Dateisysteme zugreifen, die in einer Client/Server Umgebung im Netzwerk über TCP/IP verbunden sind.

Der Datenzugriff erfolgt mit vollem Satzsperr-Mechanismus (record locking).

Zusatzprodukte unseres Compiler-Herstellers ermöglichen es, Anwendungen auf Servermaschinen von Client Maschinen aus zu starten.

Der Server kann im lokalen Netzwerk (LAN), in einem Weitverkehrsnetz (WAN) oder im weltweiten Internet stehen.

Flexible Wahl des Dateisystems: ISAM, RDBMS und XDBC

Vision Index Dateisystem (ISAM)

ROP-Produkte können ein oder mehrere Dateisysteme in einer Anwendung verwenden. Die meisten unserer Installationen wurden mit einem auf Durchsatz optimierten Vision Index Dateisystem auf Basis von ISAM ausgeliefert. Das aus Daten- und Indexteil bestehende Dateisystem erlaubt Dateigrößen bis zu 64 Terrabyte je Datei. Sie können aber auch beinahe jedes andere gebräuchliche ISAM System verwenden.

Für jede Datei können bis zu 255 Schlüsselfelder zugeordnet werden. Dies lässt alle Möglichkeiten offen, um einen schnellen Datenzugriff zu sichern. Updates (Programmversionen und Dateiformate) sind beim Einsatz dieses Dateisystems ohne Probleme durchzuführen, da nicht die gesamte Datenbank, sondern nur einzelne Teile davon betroffen sind.

Zum Einsatz unserer Produkte mit dem Vision Index Dateisystems (ISAM) ist gegenüber dem Einsatz relationaler Datenbanksystemen kein zusätzliches Produkt erforderlich, d.h. für Sie entstehen bei diesem Dateisystem keine weiteren Kosten.

Speicherbedarf bei Einsatz des VIX-Dateisystems

Das Vision Index Dateisystem (VIX) ist als ISAM-Dateisystem außerordentlich kompakt aufgebaut, so dass selbst nach mehreren Jahren Einsatz der Plattenbedarf aller Daten erfahrungsgemäß nur zwischen 100 und 500 MB liegt (bei bis zu 10 Usern). Die Dateigrößen verwalten sich selbst. Durch Löschen einzelner Datensätze entstandene Datenlücken werden automatisch wieder gefüllt, so dass eine Reorganisation einzelner Dateien i.d.R. nur in sehr großen Abständen (2 - 3 Jahre) notwendig ist.

RDBMS und XDBC-Interface

Sie greifen mit einem Produkt der von uns angebotenen Acu4GL™ Familie auf eines der populären relationale 4GL-Datenbank-Management-Systeme (ORACLE, MSSQL, DB2, etc.) oder auf andere XDBC-fähige Dateisysteme zu. Wenn Sie Structured Query Language (SQL) in unseren Code integrieren möchten, kann dies in unsere Applikationen eingebunden werden.

Zum Einsatz unserer Produkte mit einem RDBMS oder XDBC-Interface sind zusätzliche Lizenzen des gewünschten Datenbank-anbieters erforderlich.

Speicherbedarf bei Einsatz eines relationalen Datenbanksystems

Der Einsatz eines relationalen Datenbanksystems ist verbunden mit einer vorab notwendigen Klärung der benötigten Speicherplatzreservierung auf dem Server.

Technische Anforderungen

Serveranforderungen bei Einsatz des VIX-Dateisystems

Zum Einsatz unserer Produkte mit dem Vision Index Dateisystem (VIX) ist kein separater Server erforderlich. Einzige Voraussetzung ist, dass unsere Anwendungen auf einem beliebigen Serverlaufwerk installiert werden.

Unsere technischen Voraussetzungen an einen Server sind:

Art: Standardserver zur Datenverwaltung und zur Bereitstellung des Dienstes AcuRCL

RAM: Standard.

Serveranforderungen bei Einsatz eines RDBMS

Die Anforderungen an den Server zum Einsatz eines relationalen Datenbank-Management-Systems sind abhängig von der Wahl des Datenbanksystems, verbunden mit den Anforderungen des Datenbankherstellers.

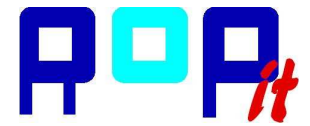
Aus unserer Erfahrung heraus ist zumeist ein eigener Server Voraussetzung zum Einsatz eines relationalen Datenbanksystems. In jedem Fall können wir mit Ihnen und dem Datenbankhersteller vorab die Anforderungen klären.

Handelsübliche Hardware für Clients

Die durch die einzelnen Betriebssysteme vorgegebenen Mindestanforderungen an die Geschwindigkeit des Prozessors sowie an die Hauptspeicher- und Plattenkapazität sind für unsere Produkte vollständig ausreichend.

Bildschirmeinstellungen

Unsere Produkte werden unter Betriebssystemen der Windows-Produktfamilie mit den Bildschirmauflösungen 1280 x 1050 (für 4:3 Bildschirme) bzw. 1400 x 1050 (für 16:9 Bildschirme) und normalgroßen Schriftarten erstellt. Daher ist eine dieser Bildschirmeinstellungen am Client optimal. Bei anderen Bildschirmauflösungen werden die Masken dem jeweiligen Raster angepasst.



Kontakt

Anschrift: ROPiT GmbH & Co. KG
Ringstr. 48
82223 Eichenau

Tel.: 0 81 41 / 37 89 – 0

Fax: 0 81 41 / 37 89 – 16

E-Mail-@: info@ropit.de

Internet: <http://www.ropit.de>